



Mit jungen Talenten wird Stuttgart zur Chanson-Hauptstadt

Rekordbeteiligung für den fünften Liedwettbewerb des Hotels Le Méridien mit Sängerin Katja Ebstein als ehrenamtlicher Juryvorsitzender

VON UWE BOGEN

„Schlaue Texte tun gut“, meint die Sängerin Katja Ebstein, die mit ihrer Jungmädchenfrisur aussieht, als sei die Zeit stehen geblieben. Mit Bernd Schäfer-Surén, dem Direktor des Stuttgarter Hotels Le Méridien, verbindet die 64-Jährige dieselbe Leidenschaft – für das gute alte Chanson, das mit jungen Talenten eine neue Chance erhalten soll. Beide wollen eine Musikgattung retten, die sich im Hitfieber der Radiosender schwertut. Dafür nutzen sie die Bühne der noblen Herberge.

Das oft totgesagte Genre hat auch in Zeiten der Castingshows und Comedians viele Freunde, wie sich beim fünften Stuttgarter Chanson- und Liedwettbewerb zeigt, deren Vorsitz Frau Ebstein erneut ehrenamtlich

übernommen hat. Mit einer Rekordzahl an Bewerbungen endete jetzt die Ausschreibung des Wettstreits, der sich in seinem fünften Jahr bundesweit etabliert hat.

122 Frauen und Männer aus allen Teilen Deutschlands sowie aus der Schweiz und Österreich wollen in Stuttgart vorsingen. Auch Stephan Sulke wird zur Förderung des Nachwuchses wieder ohne Gage mitwirken. „Mensch, ging das aber schnell“ heißt sein neues Album. Alles ging wirklich schnell, seit Sulke in den 80ern zu den Stars der Liedermacherszene zählte. Die Vergangenheit reicht dem 65-Jährigen freilich nicht – künstlerisch blickt er nach vorn. Über das große Interesse vieler junger Menschen an dem Lied-

wettbewerb freut er sich sehr. Entwickelt sich Stuttgart gar zur Chanson-Hochburg?

In den 70ern unterstützte Katja Ebstein Willy Brandt im Wahlkampf und wurde

beim Grand Prix mit „Wunder gibt es immer wieder“ Dritte. „Latent war das Chanson immer vorhanden“, sagt die 64-Jährige, „wir wollen ihn fördern, weil es neben den Pop-Nummern auch inhaltlich Wertvol-

les geben sollte.“ Unter ihrem Vorsitz wird die achtköpfige Jury aus den 122 Bewerbungen die 16 talentiertesten Musiker auswählen. Jeweils acht der eingeladenen Künstler können sich mit bis zu vier Musiktiteln an den beiden Vorentscheidungsabenden am 15. und 16. Oktober im Hotel Le Méridien präsentieren. Beim Finale am 17. Oktober wird dann die mit 4000 Euro dotierte Trophäe Troubadour verliehen. Unterstützt wird der Wettbewerb von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, der Musikschule Stuttgart, der Akademie für Gesprochenes Wort und dem Renitenztheater. Karten zum Preis von 45 Euro für die Vorentscheidungsabende und für 75 Euro für das Finale (inklusive Büfett) gibt es beim Hotel Le Méridien unter Telefon 22 21 20 50 oder online unter www.LM-Veranstaltungen.de



„Wir wollen das Chanson fördern, weil schlaue Texte guttun“

Katja Ebstein, Juryvorsitzende beim Stuttgarter Liedwettbewerb